

# Gemeindenachrichten



20. September 2020

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

6. Jahrgang



# Andacht zum 15. Sonntag nach Trinitatis

Wir sind hier zusammen im Namen Gottes.  
Gott der Vater, der uns nach seinem Bild erschaffen hat.  
Gott der Sohn, der uns durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.  
Gott der Heilige Geist, der uns berufen und geheiligt hat.  
Amen.

## Gebet

Barmherziger Gott, von deiner Güte und deinem Segen leben wir. Doch wir meinen oft, wir müssten und könnten alles alleine schaffen. Hilf, dass die Sorge um morgen uns heute nicht lähmt. Gib, dass die Sorge um uns selbst uns nicht den Blick verstellt auf unseren Nächsten. Steh uns bei, dass wir uns nicht unnötige Sorgen machen und dich darüber vergessen. Mach uns gewiss: Du sorgst für uns. Denn liebevoll ist deine Treue, unerschöpflich deine Güte. Dafür danken wir dir! Amen

## Lied: Die güldne Sonne (EG 449)

1) Die güldne Sonne / voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen / mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.  
Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder; aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich, schau den Himmel mit meinem Gesicht.

4) Abend und Morgen / sind seine Sorgen; segnen und mehren, / Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein.  
Wenn wir uns legen, / so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, / so läßt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

## Impuls

„Der Morgen ist weiser als der Abend.“  
– Diesen Satz, der wohl auf ein altes russisches Sprichwort zurückgeht, sage ich mir immer, wenn ich abends mal wieder anfangen will zu grübeln. Kennen Sie das? Da liegt man abends im Bett und kann nicht einschlafen, weil ein Problem, ein Konflikt oder Ähnliches einen immer noch gedanklich beschäftigt und einnimmt. Und dann setzt die gefürchtete „Grübelspirale“ ein, die oft auch Worte enthält wie „hätte“, „wäre“, „wenn“ und „aber“... Ein Bekannter von mir nennt das immer etwas flapsig „sich um ungelegte Eier Gedanken machen“.

Wir Frauen sind ja berühmt-berüchtigt für die „Grübelspirale“, aber vielleicht kennen Männer das auch, nur dass sie nicht so viel darüber reden ☺?  
Meistens führen diese Gedanken ja auch zu nichts außer einer schlaflosen Nacht. Mit ein paar Stunden Schlaf und Abstand hingegen, sieht manches Problem schon ganz anders aus. „Der Morgen ist weiser als der Abend.“ – Bei

mir hat das jedenfalls schon öfter gestimmt, dass bei Licht betrachtet alles nur halb so schlimm und dramatisch war. Und manchmal auch nicht so wichtig, wie es einem im ersten Moment vorkam.

Noch besser als das russische Sprichwort hilft mir aber aus der Grübelfalle ein Wort aus der Bibel, unser Wochenspruch aus dem ersten Petrusbrief:

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1.Petr 5,7)

In dem Zusammenhang denke ich an ein Gleichnis, in dem Jesus uns die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Feld vor Augen hält, um zu zeigen: Zuviel Sorgen bringt nichts und ist auch nicht nötig. Denn Gott sorgt schon für uns.

Das heißt nun nicht, dass wir einfach nur immer faul die Hände in den Schoß legen sollten. Aber Jesus zeigt uns damit: Das, was wir wirklich brauchen, ist ohnehin nicht unser Werk, sondern Geschenk Gottes. Eine solche Haltung führt zu Dankbarkeit und Demut. Sie hilft, unnötiges Sorgen und Grübeln sein zu lassen und die Prioritäten richtig zu setzen: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.“ – heißt es dann auch am Ende des Gleichnisses (Mt 6,33f). Keine leichte Aufgabe, ich weiß. Das so anzunehmen kann ganz schön schwierig sein. Aber es ist ein wunderbares Mittel gegen die „Grübelspirale“:

Die Hände falten und Gott die Sorgen im Gebet hinhalten. Und darauf vertrauen, dass er schon für uns sorgt und uns helfen wird, eine Lösung zu finden. Manchmal sicher anders als erwartet oder auch erhofft. Aber nie ohne Sinn und Ziel. Amen

## Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten, EG 369,1–3.7

Str.1 Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Str.7 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

## Stille Gebetszeit

### Vaterunser

### Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;  
der Herr erhebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.  
Amen

# KOLLEKTEN

## Kollektenergebnisse am 13.09.

Diakonische Katastrophenhilfe Libanon:  
352,30 €

Hilfe für Frauen in Not: 254,70 €

Wir sehen uns nur noch alle 2 Wochen im Gottesdienst. Dazwischen dürft ihr auch gerne spenden.  
Der nächste Gottesdienst findet am **27. September** statt.

Klingelbeutel	
Datum	20. Sep
Zweck	Die Welle = Gemeinnütziger Träger des soziokulturellen Zentrum Lennep; Einbruch und Vandalismus
Empfänger	Die Welle gmbH
Kontodaten	IBAN: DE14 3405 0000 0000 1181 09
	BIC: WELADEDR
	Stadtsparkasse Remscheid
Ausgang	
Zweck	
Empfänger	Christoffel Blindenmission
Kontodaten	IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20
	BIC: BFSWDE33XXX
	Bank für Sozialwirtschaft

Klingelbeutel	
Datum	27. Sep
Zweck	
Empfänger	Christliches Hospiz Bergisch Land
Kontodaten	IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85
	BIC: WELADEDRXXX
	Stadtsparkasse Remscheid
Ausgang	
Zweck	Fest- und Kultjahr "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland"
Empfänger	Landeskirchliche Kollekte
Kontodaten	<a href="http://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html">www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html</a>



Wir wünschen unseren Konfirmanden Gottes Segen für ihr zukünftiges Leben

Maren Haaser  
Lukas Köber  
Tyler Schulze  
Lara Schwinghammer

*Im September*

Beim Blick in den Spiegel ein Lächeln probieren.  
Andere öfter mal loben und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto vieles im „Haben“ verbuchen und in deinem Alltag den Frieden suchen.

Ich wünsche dir eine versöhnliche Haltung im Blick auf dich selbst, andere Menschen, die Welt.

TINA WILLMS